

Übungen zur Vorlesung
Digitale Bildverarbeitung
 Fachhochschule Offenburg WS 06/07
 Bernard Haasdonk

Datum: Di. 7.11.2006

Einheit 4: Bildkompression und Bildformate

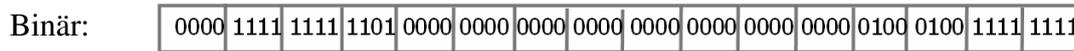
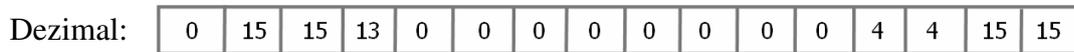
Aufgabe 1: RLE Kompression

Gegeben ist das Bild von Einheit 4 Folie 3 mit 8 Bits pro Pixeln Auflösung.

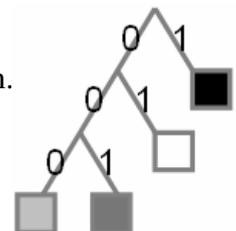
- Wie groß ist der Speicherbedarf der unkomprimierten Bilddaten?
- Wir fassen das Bild als eine lange Pixelzeile auf, indem aufeinanderfolgende Zeilen aneinander gehängt werden. Wieviele „Runs“ sind notwendig, wenn diese Pixelzeile mit RLE komprimiert wird?
- Geben Sie die 5 ersten und 5 letzten „Runs“ bei der RLE-Kompression an.
- Wie hoch ist der komprimierte Speicherbedarf und die erreichte Kompressionsrate K ?
- Ist das Verfahren verlustfrei oder verlustbehaftet? Zu welcher Kategorie von Kompressionsarten gehört die RLE?

Aufgabe 2: Huffman-Bildkompression

Gegeben ist ein Grauwertbild mit 16 Graustufen, das aus einer einzelnen Pixelzeile besteht. Die Grauwertdarstellung, Dezimaldarstellung und Binärdarstellung sind gegeben als:



- Komprimieren Sie die Pixelfolge durch Huffman-Codierung mit nebenstehendem Huffman-Baum. Die Codes für die Zweige sind im Baum angegeben.
- Wie groß ist der ursprüngliche und der komprimierte Speicherbedarf?
- Wie groß ist der Kompressionsfaktor?
- Ist das Verfahren verlustfrei oder verlustbehaftet?
- Zu welcher Kategorien von Kompressionsverfahren gehört das Verfahren?
- Gegeben ist ein anderes Bild mit den 8 Grauwerten von 0-7 und den Häufigkeiten 10,5,1,2,11,6,4,2. Geben Sie einen Huffman-Baum für diese Verteilung an.



Aufgabe 3: RLE und Huffman Extremfälle

Gegeben sei ein 8x8 Pixel grossen Grauwertbild mit 4 Bit Pixeltiefe.

- Was ist die beste Kompressionsrate, die beim RLE-Verfahren und beim Huffman-Verfahren entstehen kann, und beschreiben Sie jeweils ein Bild, das dieses realisiert.
- Was ist die schlechteste Kompressionsrate, die beim RLE-Verfahren und beim Huffman-Verfahren entstehen kann, und beschreiben Sie jeweils entsprechende Bilder.

Aufgabe 4: Kompressionsarten

Welche der drei Kompressionsarten ist jeweils für ein 8-Bit Graubild möglich?

- c) Das Bild ist sehr dunkel, es treten nur Grauwerte von 0-63 auf.
- d) Alle 256 Grautöne kommen gleich häufig vor, jeweils in rechteckigen Blöcken.
- e) Alle 256 Graustufen kommen im Bild vor, jedoch unterschiedlich häufig

Aufgabe 5: Bildformate in ImageJ

Laden Sie die Datei clown.gif von der Webseite in ImageJ

- a) Wandeln Sie das Bild in ein 24 Bit „RGB Color“ Bild, Speichern Sie das Bild als BMP und JPG mit Qualitätsstufen 100 bzw. 50 (Hinweis: Options -> Jpeg-Quality).
- b) Beurteilen und Vergleichen Sie die anschließende Bildqualität: Sind die Dateien verlustbehaftet oder nicht?
- c) Berechnen Sie den unkomprimierten Speicherbedarf des RGB-Bildes. Beurteilen Sie an den Dateigrößen, welche Dateien komprimiert und unkomprimiert gespeichert sind.

Aufgabe 6: Grauwert-Quantisierung in MATLAB

Nachdem Sie das Grauwertbild boats.gif in MATLAB in die Variable A geladen und dargestellt haben, können Sie durch Eingabe der folgenden Zeilen eine Grauwert-Quantisierung mit 200 Grauwertstufen durchführen und das Resultat anzeigen:

```
n = 200; [A2,cmap] = imapprox(A,gray(256),n,'nodither');  
figure, imshow(A2,cmap);
```

- a) Bestimmen Sie durch Wiederholen dieser Zeilen (einfaches Tippen der ‚hoch‘- und ‚runter‘-Tasten und Ändern der Zahl 200) empirisch, auf wie viele Grauwerte das Bild reduziert werden kann, ohne wesentliche Bildqualitätseinbußen zu erleiden.
- b) Durch Weglassen des letzten Parameters ‚nodither‘ wird ein Dithering eingeschaltet. Wie viele Graustufen sind nun ausreichend, das Bild ohne wesentliche Fehler darzustellen?
- c) Welches der Grauwert-reduzierten Bilder lässt sich voraussichtlich besser mit RLE komprimieren?